



365 Orte im
Land der Ideen



In Kooperation mit
Deutsche Bank



Pressemitteilung

Musik gegen das Vergessen: Neue Jüdische Kammerphilharmonie beim Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ erfolgreich

Dresden, 9. November 2010 – Ernest Bloch, Erich Wolfgang Korngold, Erica Muhl – die musikalischen Werke dieser jüdischen Komponisten sind kaum bekannt. Die Neue Jüdische Kammerphilharmonie unter der Leitung des amerikanischen Dirigenten Michael Hurshell lässt die „verfemte und vergessene Musik“ jüdischer Tonkünstler wiederaufleben und setzt damit ein Zeichen gegen das Vergessen. Mit seiner Arbeit zum Erhalt des musikalischen Erbes ist das Orchester Preisträger des bundesweit ausgetragenen Innovationswettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“. Professionelle Musiker spielen Werke jüdischer Komponisten, die zwischen 1933 und 1945 verfolgt und ermordet wurden. 21 Werke von 13 Komponisten wurden so bereits einem breiten Publikum vorgestellt, darunter mehrere deutsche Erst- sowie drei Uraufführungen.

Hans-Helmut Kloevekorn von der Deutschen Bank in Dresden zeichnete heute die Neue Jüdische Kammerphilharmonie als „Ausgewählten Ort 2010“ aus. Damit ist das Orchester einer von 365 Preisträgern, die jedes Jahr von der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ gemeinsam mit der Deutschen Bank unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten prämiert werden.

„Wir wollen dieses Kulturgut bewahren, vergessene Werke aufspüren, sie erklingen lassen und so in das Bewusstsein möglichst vieler Musikliebhaber tragen. Die großartigen jüdischen Komponisten zu spielen, um sie auch für die nachfolgende Generation zu beleben, das ist unsere Aufgabe. Und dabei kann die Auszeichnung eine Unterstützung sein“, so Dr. Claus Dieter Heinze, Vorstandsmitglied der Neuen Jüdischen Kammerphilharmonie Dresden.

Anlässlich der Preisverleihung betonte Hans-Helmut Kloevekorn: „Die Neue Jüdische Kammerphilharmonie ist ein herausragendes Beispiel für Ideenreichtum, Kreativität und historisches Verantwortungsbewusstsein. Künstlern, die verstummen mussten, wird ihre Stimme zurückgegeben und damit ein starkes Zeichen für neues Vertrauen und für einen positiven Weg in die Zukunft gesetzt.“

Aus mehr als 2.200 eingereichten Bewerbungen überzeugte die Neue Jüdische Kammerphilharmonie die unabhängige Jury und repräsentiert mit „verfemte und vergessene Musik“ Deutschland als das „Land der Ideen“.

Gegründet am 1. November 2007 ist die Neue Jüdische Kammerphilharmonie Dresden eine europaweit einzigartige Initiative, die sich der Verbreitung von Werken verfemter jüdischer Komponisten verschrieben hat. Zum Repertoire gehören aber auch zeitgenössische Tonkünstler. Das Ensemble setzt sich aus Mitgliedern der Dresdner Philharmonie, der Sächsischen Staatskapelle Dresden, des Symphonieorchesters des Mitteldeutschen Rundfunks und Absolventen der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden, aus jüdischen und nicht jüdischen Musikern zusammen.

Pressekontakte:

Neue Jüdische Kammerphilharmonie
Dr. Claus Dieter Heinze
Tel.: 0351/2016826
cd.heinze@freenet.de

Deutschland – Land der Ideen
Verena Schad
Tel.: 030/206459-155
schad@land-der-ideen.de

Deutsche Bank Presse
Doris Nabbefeld-Widmann
Tel.: 069/910-31070
doris.nabbefeld-widmann@db.com

Weitere Informationen unter: www.juedische-philharmonie-dresden.de oder www.land-der-ideen.de